

Weltdiabetestag & Herzwoche 2017

22. November 2017, 14.30 Uhr – 17.00 Uhr

Krankenhaus Heinsberg, Foyer und Cafeteria

Weltdiabetestag & Herzwoche 2017

22. November, 14.30 – 17.00 Uhr
Krankenhaus Heinsberg, Foyer und Cafeteria



Vortrag, ab 15.00 Uhr

Das schwache Herz:

Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz heute

14.30 – 17.00 Uhr Aktionen und Ausstellung



Vorträge, ab 15.30 Uhr

Mit Bewegung und Ernährung dem Diabetes begegnen

Schwangerschaftsdiabetes bewegt Mutter und Kind

Städtisches Krankenhaus Heinsberg GmbH

Auf dem Brand 1 • 52525 Heinsberg • Tel.: 02452/188-0

www.krankenhaus-heinsberg.de



Viele Tipps und Aktionen

Vorträge rund um Herz, Diabetes und Schwangerschaftsdiabetes

HEINSBERG. Anlässlich der „Herzwoche“ der Deutschen Herzstiftung sowie zum „Weltdiabetestag“ der WHO lädt das Städtische Krankenhaus Heinsberg zu einem Informations- und Aktionstag ein. Am Mittwoch, 22. November, von 14.30 bis 17 Uhr informieren Referenten und Aussteller rund um diese bedeutenden Gesundheitsthemen.

Die Vortragsreihe, moderiert durch Chefarzt Dr. Günter Mertens, beginnt um 15 Uhr in der Cafeteria des Krankenhauses mit dem Thema „Das schwache Herz: Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz heute“. Chefarzt Dr. Jürgen Minartz wird unter anderem darauf eingehen, wie sich die Herzinsuffizienz äußert. In Deutschland haben etwa zwei Millionen Menschen eine Herzschwäche. Die Wahrscheinlichkeit daran zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter an. Anzeichen für eine Herzschwäche seien angeschwollene Beine und Füße aufgrund von Wassereinlagerungen, Luftnot bei Anstrengungen, schnelles Ermüden, Herzschmerzen oder ein unregelmäßiger Herzschlag. Wichtig sei die frühe Erkennung. Hilfreich für Menschen mit Herzschwäche seien eine gesunde Ernährung und viel Bewegung, so Dr. Jürgen Minartz.

„Diabetes – beweg(t) dein Leben“ lautet das Motto des diesjährigen Weltdiabetestages. Hierauf geht ab 15.30 Uhr Oberarzt Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay ein. Er ist Diabetologe am Städtischen Krankenhaus Heinsberg, das inzwischen zerti-



Dr. Günter Mertens (2.v.l.), Dr. Jürgen Minartz (2.v.r.), Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay (r.) und Prokurist Tobias Kolen laden zum Aktionstag ins Heinsberger Krankenhaus ein. Foto: Küppers

fiziertes Diabeteszentrum ist. Die Zahl der Menschen mit Diabetes ist in Deutschland in zehn Jahren um 38 Prozent gestiegen. Dr. Kuhrt-Lassay spricht zum Thema „Mit Bewegung und Ernährung dem Diabetes begegnen“. Wer mehr Bewegung in seinen Alltag integriert, etwa durch Treppensteigen oder Fahrradfahren, und auf eine gesunde Ernährung achte, könne das Risiko, an Diabetes zu erkranken, deutlich reduzieren. Die zu hohe Kalorienzufuhr und die fehlende Bewegung schon im jungen Alter trage zur steigenden Anzahl an Diabetes-Erkrankungen bei. Dr. Kuhrt-Lassay wird in seinem Vortrag aber nicht nur Empfehlungen für mehr Bewegung und eine gesunde Ernährung geben, sondern auch auf effektivere und einfachere Therapien sowie auf die Insulinbehandlung eingehen.

Einen Vortrag, der auch junge Familien interessieren dürfte, halten ab 16 Uhr Dr. Judith Scholler-Sachs

(MSC Diabeteswissenschaftler) und Diabetologe Dr. Gernot Sachs von der Diabetologischen Schwerpunktpraxis in Hückelhoven. Ihr Thema lautet: „Schwangerschaftsdiabetes bewegt Mutter und Kind“. „Wir haben am Heinsberger Krankenhaus eine große geburtshilfliche Abteilung mit rund 750 Geburten im Jahr. Da spielt das Thema Schwangerschaftsdiabetes natürlich eine Rolle“, erklärt Dr. Kuhrt-Lassay. Etwa 13 Prozent der Schwangeren seien betroffen. Ein Screeningtest werde zwischen der 24. und 28. Schwangerschaftswoche vorgenommen. Die Gewichtszunahme und hormonellen Veränderungen können in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft dazu beitragen, dass das in der Bauchspeicheldrüse produzierte Insulin seine Wirkung nicht voll entfalten könne. Ist der Blutzucker schlecht eingestellt, könne dies zu Problemen während der Schwangerschaft führen. Das Kind werde sehr groß und habe

ein erhöhtes Risiko für Fehlbildungen der Organe. Werde der Diabetes früh erkannt, reichten in der Mehrheit der Fälle schon diätetische Maßnahmen aus, Insulinbehandlungen seien nur in etwa zehn Prozent der Fälle erforderlich, so Dr. Kuhrt-Lassay.

Zwischen Foyer und Cafeteria informieren Aussteller an Info- und Aktionsständen. Das Diabetes-Team, das Physiotherapie-Team und das Hygienemanagement des Städtischen Krankenhauses sind ebenso mit Aktionen beteiligt wie ein Sanitätshaus, ein Dialysezentrum, Orthopädie-Schuhtechnik, eine Podologie, Krankenkassen, eine Apotheke, Pflege- und Betreuungsdienste. Sie laden zu zahlreichen Aktionen ein, zum Beispiel Fußparcours, Fußdruckanalyse, podologische Fußanalyse, Wundversorgung, Ermittlung des Body Mass Index, Blutzuckerbestimmung und vieles mehr. Der Besuch der Vorträge ist ohne Anmeldung möglich. (pkü)